



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vnsers Herren Jesu Christi/ Gottes und Menschen/ wahre Nachfolgung

Le Gaudier, Antoine

Münster, 1621

Præfatio Authoris. Dem Hochwürdigen in Gott Vatter und Herrn/ Herren
Francisco de la Rochefouquault, Der Römischen Kirchen Cardinalen/
Bischoffen zu Siluanecta, grossen Eleemosynario in Franckreich/ ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49073)

Præfatio Authoris.

Dem Hochwürdigem
in Gott Vatter vnd Herrn/

H E R R E N

Francisco de la Rochefou-
quault,

Der Römischen Kirchen Cardis-
nalen/ Bischoffen zu Siluane-
ta, grossen Eleemosy-
nario in Franck-
reich/ &c.

Hochwürdiger Cardinal.
Vor einem Jahr hatte
ich in truck geben ein
Büchlein von der allerheiligsten
Liebe Iesu Christi/ dieser Mei-
nung/ das es vnter dem Schirm
deines Namens mögte am Tag
kommen/ dieweil es aber vngesehr/
da es deiner Ehren Glück zu wün-
schen verfertigt/ eine vngelegene
zeit

zeit getroffen / das die Seuch der
gifftigen vnnnd zu weitlauffig ein-
fallender Pestilenz / sampt deinem
Eiffer des gemeinen Friedens /
vnnnd anderen Geschefften / vns
deiner Gegenwart beraubet hetz-
ten / bin ich dieser meiner hoffnung
so ich zu deinem Gunsten gestellet
ganz entsetet. Dieweil nun aber
die selbe Liebe sich nicht müffig ers-
zeigen kan / vnnnd sonst woll einen
langsamen zur weiterer arbeit an-
reißet / vnnnd mit diesen Worten
freundtlichst beredet: Lege mich
wie ein siegel auff dein herß /
wie ein siegell auff deinen
Arm / bin ich auch mit selbiger
Krafft der Liebe dahin bewegt / das
ich diß andere Büchlein von der
Nachfolgung Christi am tag ges-
be / verhoffend / es würden die Fun-
cken der Göttlichen Liebe die der
Lee

Lee

Leser auß des ersten Büchleins be-
herkigung erlangt / nicht besser
herfür blicken mögen / als wan er
sich dessen Tugenten durch die
nachfolgung würde befleissen / wel-
ches Liebe ihm tieffest im gemüch
eingetrückt were. So ist mir nun
auch kein zweiffel fürkommen /
wem ich diß Büchlein mügte de-
diciren / dan dieweil das erst dir
der gebür halben verpflichtet war /
wem solte ich das ander als deinem
Namen vertrauen? Insonderheit
dieweil vnser Orden mit offents-
lichen Zeugnußen seine immers
werende gedechtnuß deiner vilfal-
tigen Gutthaten gegen vns gern
zu verstehen gebe / vnd wiewol das
Zeugnuß vnser willens gar ges-
ring ist / ist es dannoch auß nit ges-
ringer vnserer Liebe gegen dich ents-
sprungen. Die zweite Ursach die
dir diß Büchlein ganklich zu eig-
net

net/ ist / das man in deinem bisher
geführten Wandel die Fußstapf-
fen/des vnsers Obristen Lehrmeis-
ters aller Tugenten nicht wenig
spüret / also das du in deinen Sit-
zen denselbigē wol abgebildet hast/
den diß Büchlein allen Menschen
zur Nachfolgung furstellet. Das
mit auch der Leser / wan er ver-
nimbt das diß Büchlein mit der
Herligkeit deiner Purpur gezieret
ist / ein lebendiges Bildnuß aller
dingen an dir ersehe/ welche darins
nen gerümet werden.

Ine